

# EARTH ENERGY FUND UI

## NEWSLETTER MÄRZ 2009

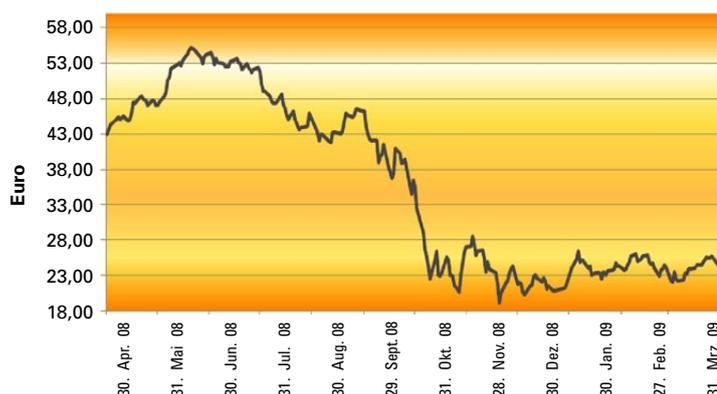
### ÜBERBLICK

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Für den Fonds sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Unternehmen des Energiesektors getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Uran, ölhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst hierbei Unternehmen, die in der Exploration, Förderung, Produktion oder Verarbeitung von Energieressourcen tätig sind. Insbesondere sind im Anlageuniversum auch Unternehmen aus dem Bereich des alternativen Energiesektors enthalten (z. B. Solar-, geothermische- und Windenergie). Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für im Energiesektor tätige Firmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen. Der Fokus ist dabei auf solche Unternehmen gelegt, deren Wachstums- und / oder Lagerstättenpotenziale in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen.

### PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten 12 Monate lag zum Stichtag 31. März 2009 bei -43,08 %. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: [Link](#).\*

#### Fondsp performance der letzten 12 Monate\*



\* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



### FONSDetails

WKN:	A0MWKJ
ISIN:	DE000A0MWKJ7
AUM:	26,53 Mio. Euro
Anteilspreis:	24,40 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	34 im März 2009
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht vorgesehen)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2007
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,18 % (per 30. September 2008)
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	


**Universal-Vertriebs-**  
**Services GmbH**  
EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT

**Customer Support Hotline**  
**T: +49 69 / 7 10 43 - 900**  
**E: [fondsgalerie@ui-gmbh.de](mailto:fondsgalerie@ui-gmbh.de)**

**PORTFOLIO**

Ende März hatte der Fonds 34 Positionen im Portfolio, der Bargeldanteil lag bei 9,96 % und die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug 14,49 Mrd. US-Dollar. Die geografische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den nebenstehenden Abbildungen dargestellt.

**AUSBLICK**

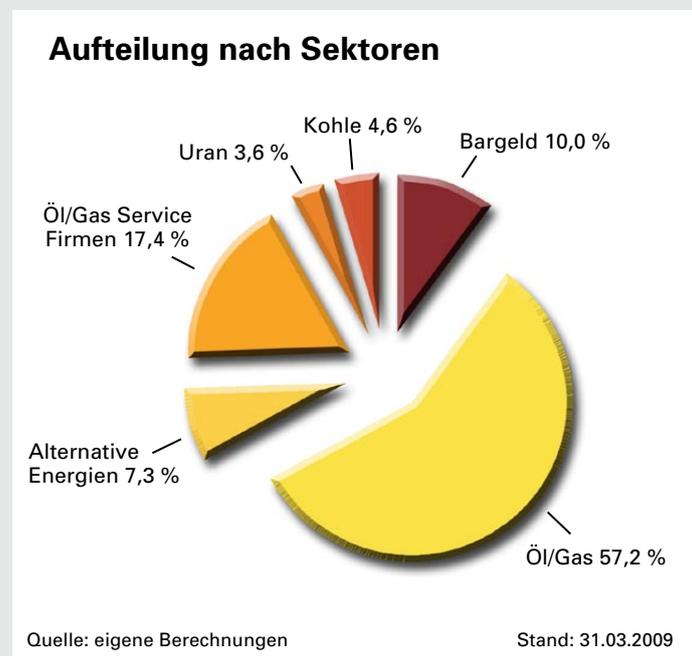
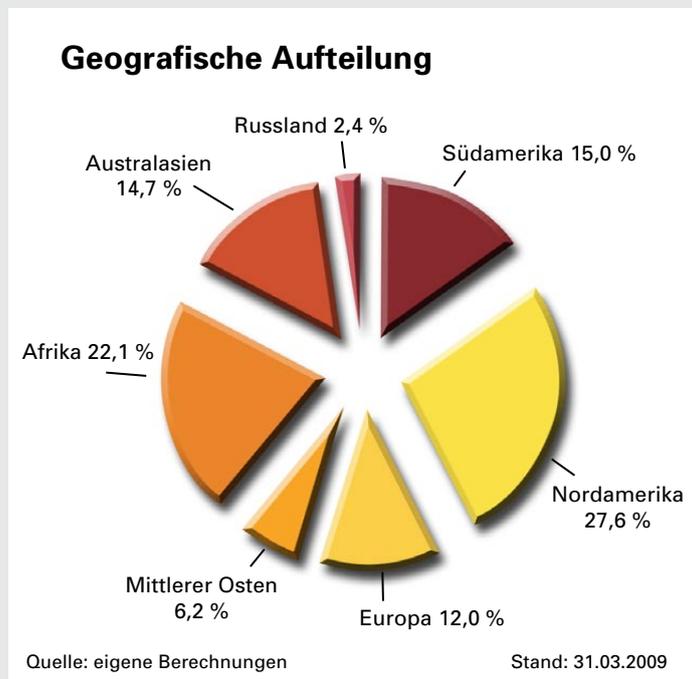
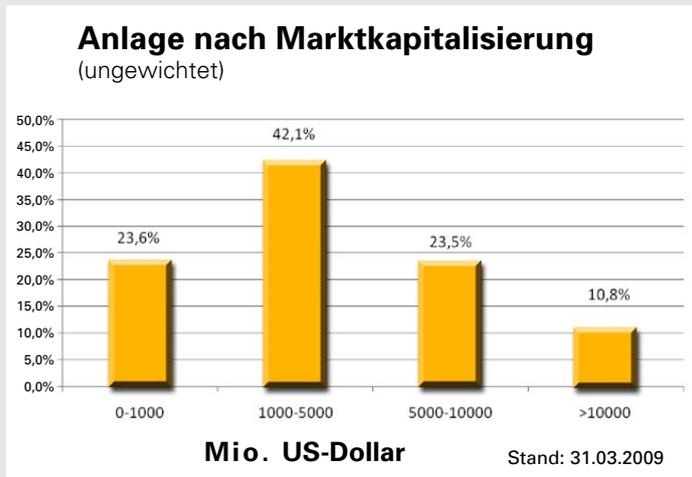
**ALTERNATIVE ENERGIEN UND DIE REZESSION** In diesem Newsletter betrachten wir die Auswirkungen der momentanen Rezession auf die Entwicklungen im Bereich alternativer Energien.

Stephen Kyle wies Ende 2008 in der Zeitschrift „Scientific American“ darauf hin, dass mit den steigenden Öl- und Energiepreisen während der letzten 2 Jahre auch das Interesse an alternativen Energiequellen stark zunahm. Er warnte allerdings auch davor, dass diese Entwicklung schnell zu einem Ende kommen könnte, wenn die Preise für herkömmliche Energien wieder fallen.

Als Stephen Kyle an diesem Beitrag arbeitete, glaubte noch jeder, dass die wachsende Nachfrage aus USA, China, Indien etc. dauerhaft für einen hohen Ölpreis sorgen wird. Dieses Szenario hat die Möglichkeit einer Rezession oder sogar einer Depression, die das Nachfragewachstum nahezu vollständig zum Erliegen bringt, völlig außer Acht gelassen. Genauso wenig wurde in diesem Kontext bedacht, dass neue Ölbohrungen das Angebot erhöhen.

Eine fortlaufende Entwicklung neuer Energiequellen beruht immer auf den vorangegangenen Verhältnissen. Kyle zufolge wurde Kohle erst dann zum Hauptenergielieferant Europas, als Europa sprichwörtlich seinen ganzen Waldbestand für Energiezwecke abgeholzt hatte. Der spätere Wechsel von Kohle zu Öl erfolgte ebenfalls erst, nachdem Kohle knapp geworden und die Preise angestiegen waren.

In den 70er Jahren waren Projekte im Sektor der alternativen Energien sowie verbrauchsärmerer Kraftfahrzeuge Amerikas Antwort auf die hohen Ölpreise. Als schließlich



1980 die Ölpreise wieder sanken, wurden diese Projekte nicht weiterverfolgt und sämtliche Volkswirtschaften verbrauchten im großen Stil fossile Energien. Die heutigen erneuerbaren Technologien wie Wind- und Solarenergie sind mittlerweile gegenüber den fossilen Energien wettbewerbsfähig. Eine kontinuierliche Entwicklung dieser Technologien ist jedoch auf einen Ölpreis von 60 - 70 US-Dollar pro Barrel angewiesen. Niedrigere Ölpreise könnten Hybrid-Fahrzeuge für Konsumenten finanziell uninteressant machen, und Start-Up-Firmen aus dem „Green-Technology-Sektor“ könnte der Bankrott drohen, wenn die Nachfrage nach ihren Produkten ausbleibt. Auch ein temporärer Rückgang der Ölpreise würde die langfristig positive Entwicklung der alternativen Energien untergraben.

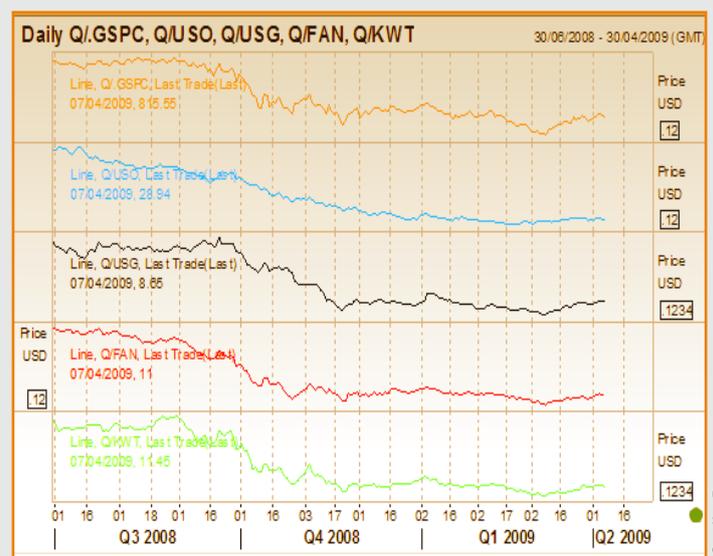
**FORSCHUNG IM BEREICH DER ALTERNATIVEN ENERGIEN** Es hat sich gezeigt, dass die Geldquellen für Forschungsausgaben im Bereich der alternativen Energien versiegen, wenn die Rohstoffpreise fallen. Sobald die Ölpreise einbrechen, fahren die großen Ölfirmen ihre Kapitalausgaben zurück, was z. B. bedeutet, dass deutlich weniger bzw. gar nichts mehr für das Kerngeschäft wie die Exploration neuer Ölquellen und die Instandhaltung laufender Anlagen ausgegeben wird. Auch in der Forschung im Bereich der alternativen Energien fehlen dann die Investitionen. Dies sind unseres Erachtens schlechte Neuigkeiten für die Forschung im alternativen Sektor, da die Ölfirmen einer der Hauptgeldgeber für die Universitäten sind, die in den letzten 2 Jahren im Bereich alternative Technologien forschten.

Auch auf andere Art beeinflusst der Preisverfall im Erdöl-Sektor die Forschung im Bereich „grüne Energien“. Niedrigere Ölpreise und Rezession wirken sich unter anderem wie folgt aus: Es wird sparsamer mit Energie umgegangen, die Heizkosten sind geringer und der Markt für Kohle bricht ein, um nur einige Beispiele zu nennen. Dies bedeutet auch, dass keine Notwendigkeit besteht, nach neuen Energiequellen zu suchen. Nachdem weder Venture Capital noch Kapital der Ölfirmen für alternative Energien zur Verfügung gestellt wird, liegt es nun an den Regierungen, Anreize für Investitionen zu schaffen.

**ÖLPREISE & ALTERNATIVE-ENERGIE-AKTIEN** Dem Marktverhalten nach zu urteilen, scheinen Investoren Anlagen im Bereich der alternativen Energien als Absicherung (Hedge) gegen hohe Energiepreise zu sehen. Deshalb werden niedrigere Kosten bei den fossilen Energiequellen auch einen Kursrückgang bei den Aktien aus dem Bereich alternative Energien mit sich bringen.

Allerdings zeigt sich, dass in diesem Sektor Performance, die auf fundamentalen Werten basiert, nicht an den Preis für fossile Brennstoffe gebunden ist. Ähnlich wie Charles Morand, Herausgeber des AltEnergyStocks-Newsletters, haben wir eine Grafik zusammengestellt, die die Performance verschiedener ETFs seit Anfang Juli 2008, als die Rohstoff-Blase platzte, zeigt. Folgende ETFs und Benchmarks sind enthalten:

- S&P 500 (GSPC)**, als allgemeine Benchmark für die Performance des Aktienmarktes
- USO ETF**, bildet den Preis für Rohöl nach;
- USG ETF**, bildet den Gaspreis nach;
- FAN ETF**, bildet den Windsektor nach; und der
- KWT ETF** für Solarenergie



Morand sagt, dass, vorausgesetzt die heutigen Aktienkurse spiegeln die Erwartung zukünftiger Performance wider, das Ergebnis dieser Grafik darauf hinweist, dass Investoren mit eher düsteren Aussichten für Wind- und Solarenergie rechnen können. Tatsächlich sind die Aktienkurse für Wind- und Solarenergie-Firmen viel

stärker als der Marktdurchschnitt gefallen, auch wurden sie von den Investoren weit über das fundamentale Risiko hinaus, das in fallenden Preisen für fossile Energieträger gesehen wurde, bewertet. In den vorangegangenen Jahren zeigten die Aktienkurse alternativer Energie-Unternehmen eine deutlich bessere Performance als der Markt, weil die Investoren in diesem Sektor bereit waren, ein höheres Risiko auf sich zu nehmen.

Was den Solarsektor betrifft, kann der Kursrückgang dadurch erklärt werden, dass vermehrt Unsicherheit darüber herrscht, ob die staatlichen Subventionen in den Schlüsselmärkten wie Spanien und Deutschland aufrecht erhalten werden. Was die Windenergie anbetrifft, deren Entwicklung von Projektfinanzierung und Arrangements mit einer hohen Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) abhängt, sind zur Sorge um steigende Kreditzinsen auch die vor einem Rückgang der Gaspreise gekommen. Erdgas ist in Nordamerika der Hauptkonkurrent der Windenergie. Schlussendlich stellt sich die Frage, was das Bindeglied zwischen den Preisen für fossile Energie und den Aktienkursen alternativer Energie-Firmen ist. Anscheinend hat eine Entkoppelung der zwei unterschiedlichen Commodities (fossile oder alternative Energie) erst nach einer fortlaufenden Periode hoher fossiler Energiepreise, die dauerhaft das Verhaltensmuster des „globalen Verbrauchers“ ändern, Bestand. Um einem Kreislauf sich wiederholender fossiler

Brennstoff-Zyklen zu vermeiden, scheint es notwendig, dass der Verbraucher über längere Zeit höheren Ölpreisen „ausgesetzt“ wird. Die Treiber hierfür werden voraussichtlich die Regierungen bzw. das Angebot an Öl sein. Wenn man den Prognosen der Internationalen Energiebehörde (IEA) und der Regierungspolitik glauben darf, entwickeln sich beide Faktoren in die richtige Richtung.

